



Öffentliche Präsentation am 22.04.2015 von 2 Schüler-Projektarbeiten im Rahmen von

„JES – Jugend entwickelt Südthüringer Wirtschaft“

Vor gut 3 Jahren brachte der mit seinem Unternehmen in Eisfeld beheimatete Thüringer Unternehmer Lutz Frischmann die „Verantwortungs-Partner“-Idee von der Bertelsmann Stiftung von Berlin mit nach Thüringen.

Daraus entwickelten Unternehmerinnen und Unternehmer der Region gemeinsam mit der Thüringer Ehrenamtsstiftung und der Bertelsmann-Stiftung die eigenständige Initiative „*Verantwortungs-Partner Thüringen*“.

Ins Leben gerufen wurde nach mehreren gemeinsamen Arbeitstreffen die Initiative

„JES – Jugend entwickelt Südthüringer Wirtschaft“.

In den Focus wurden folgende Aufgaben gestellt:

- Wie stellen sich Schüler ihre berufliche Zukunft, ihr Unternehmen / ihren Arbeitsplatz und ein Leben in Thüringen vor? (sowohl als Arbeitnehmer als auch als mögliche Unternehmer) Grundsatz: Lasst Schüler zu Wort kommen – hört ihnen zu, was sie zu ihrer Zukunft zu sagen haben!
- Was müsste getan werden, Jugendliche für eine berufliche Zukunft und ein Leben in Thüringen zu bewegen, um Fachkräfte zu sichern und Abwanderung weiter zurückzudrängen? Als Sprecher dieses Initiativkreises ist Lutz Frischmann berufen.

Am 22.04.2015 haben die beiden Schüler-Projektgruppen

- **„*Thüringer Akustik-Manufaktur*“ / *Gymnasium Schleusingen* und**
- **„*Moderne gestalten, Schleusingen 2050*“ / *Regelschule Schleusingen***

ihre Arbeitsergebnisse zum Abschluss der Projektarbeitszeit öffentlich vorgestellt. Dazu war der Veranstaltungsort, die Aula der Regelschule „Gerhart Hauptmann“ in Schleusingen bestens besucht. Das konnte sich sehen lassen, was die Schüler an eigenständig erbrachter Wertschöpfung vorbrachten. (*siehe dazu auch Presseveröffentlichung / Link am Ende des Beitrages*)

Im Laufe der über 2-jährigen Projektarbeit hat sich herausgestellt, dass die Themen bezüglich Qualität, Nachhaltigkeit und tatsächlichem Nutzen geeignet sind, sie im Rahmen von „Seminarfacharbeiten“ (Gymnasium) und „Schüler-Praxis-Arbeiten“ (Regelschule) weiterzuführen.

Alle Schüler haben übrigens, zum Teil mit Bestnoten, ihre Arbeiten vor dem jeweiligen „Schulprüfungsgremium“ sehr erfolgreich verteidigt. Beide Schülergruppen hatten auch ihre Nachfolger mitgebracht, damit die Arbeiten weitergeführt und die Kontakte zwischen Schülern und Unternehmen weiter ausgebaut werden können. Alle Schüler – so ihr einhelliger Ton – haben die Arbeiten nicht „nur gerne gemacht“, sondern „fürs Leben dazugelernt“. Besonders Disziplin bei Einhaltung von Terminen und Zusagen hätten sich wesentlich verbessert. Die Gespräche mit Unternehmern, das eigenständige Arbeiten und die

regelmäßige Würdigung ihrer Arbeitsergebnisse hätten sie immer wieder zum Weitermachen motiviert und vor allem in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

Zur öffentlichen Präsentation waren Schüler, Eltern / Großeltern, Unternehmerinnen und Unternehmer, Schleusingens Bürgermeister, der Vorsitzende des Stiftungsrates der Thüringer Ehrenamtsstiftung, der Direktor des Thillm (Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien), der Vorsitzende des Kreissportbundes Hildburghausen mit Schülerdelegation sowie der Initiativkreissprecher der Region Eisenach, Sven Lindig gekommen. Die „Eisenacher“ haben die Impulse aus Erfurt und Südthüringen aufgenommen und bereits ihre eigene Initiative gestartet. Jetzt ist „voneinander lernen“ angesagt.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer der Mittelstands-Akademie haben mit besonderem Interesse die Worte von Dr. Jantowski (Direktor des Thillm) verfolgt. Er bezeichnete die Aktivitäten der Akademie sowie die Veranstaltung als beispielgebend und richtungsweisend, besonders aber auch im Hinblick auf die gemeinsam begonnene Arbeit, „**Wie wollen wir mit unserer Zukunft umgehen?**“. Das ist eine Arbeit, die Akademie und Thillm in Kooperation Anfang 2015 gestartet haben. Damit werden Lehrpläne der MINT-Fächer, Wirtschaft, Ethik, Recht und Sozialkunde mit „Modulen aus der Unternehmer-Praxis“ ergänzt und auch für die Lehrerweiterbildung nutzbar gemacht.

Eine neue Qualität der Zusammenarbeit steht mit dem Sportbund Thüringens in Aussicht, nachdem im Landkreis Hildburghausen der erste „Probelauf“ erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Als echte Gewinne haben sich die Zusammenarbeit mit der Thüringer Ehrenamtsstiftung, „PRO-Südthüringen e.V.“ und „Unternehmen für die Region e.V.“ (von der Bertelsmann Stiftung initiiertes Unternehmerverein, deren Mitglied die Akademie ist) erwiesen. Sie sind Garant für ergebnisorientiertes Handeln und bieten u.a. einzigartige Möglichkeiten landes- und bundesweiter öffentlicher Präsentationen sowie Gelegenheiten eines erstklassigen Erfahrungsaustausches.

Auch künftig wird die Thüringer Ehrenamtsstiftung diese Prozesse gerne weiter moderieren und begleiten, so Dr. Düssel. Alle Beteiligten können sich darauf verlassen, dass Schüler bei uns in „besten Händen“ sind.

Zum Thüringer Stiftungstag am 03. Juli wollen Schüler, Lehrer und Unternehmer ebenfalls wieder mit präsent sein und die Gelegenheit für Gespräche und weiteres Kennenlernen nutzen.

Fotos von der Präsentations-Veranstaltung am 22.04.2015



v.l.n.r.:

Dr. Düssel, Vorsitzender des Stiftungsrates der Thüringer Ehrenamtsstiftung
Frau Krah, Direktorin der Regelschule „Gerhart Hauptmann“ Schleusingen



Frau Krah, Direktorin der Regelschule
„Gerhart Hauptmann“ Schleusingen



Schüler-Projektgruppe
„Thüringer Akustik-Manufaktur“ / Gymnasium Schleusingen



Vorsitzender des Kreissportbundes
Hildburghausen U. Hoffmann mit
Schülerdelegation im Gespräch mit dem
Moderator



Schüler-Projektgruppe
„Moderne gestalten, Schleusingen 2050“ /
Regelschule Schleusingen



Initiativkreissprecher der Region Eisenach, Sven Lindig im
Gespräch mit dem Moderator



Herr Brodführer, Bürgermeister von Schleusingen,
im Gespräch mit dem Moderator

Herr Dr. Jantowski, Direktor des Thillm
bei seinen Ausführungen



Schüler-Nachfolgegruppen zur Fortführung der Projektarbeiten



Akustik-Projektgruppe im Gespräch mit Gästen



Herr Dr. Düssel, Vorsitzender des Stiftungsrates
der Thüringer Ehrenamtsstiftung bei seinen
Ausführungen



Teilnehmer im Gespräch